

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier meine Antworten auf Ihre Umfrage. Vielen Dank für die genau richtigen Fragen.

1. **Lebensstandard im Alter sichern:** Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die gesetzliche Rentenversicherung wieder das ursprüngliche Ziel bekommt, den Lebensstandard im Alter zu sichern und dazu das Rentenniveau auf einen Stand anzuheben, wie er vor 1990 erreicht war?

Ja, wir fordern als ersten Schritt mindestens 53% als Sicherungsniveau der gesetzlichen Rente.

2. **Altersarmut verhindern:** Werden Sie sich dafür einsetzen, dass der Staat wirksame Maßnahmen ergreift, die Altersarmut verhindern?

Ja, wenn die Rente unter € 1050,- ausfallen würde, stocken wir sie auf den Mindestsatz von € 1050,-- auf. Niemand wird mit weniger auskommen müssen.

3. **Erwerbstätigenversicherung:** Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die verschiedenen gesetzlichen Altersversorgungssysteme zu einer solidarischen Rentenversicherung zusammengefasst werden, in die alle Erwerbstätigen einzahlen?

Ja, unbedingt Wir wollen eine Erwerbstätigenversicherung: Für alle Erwerbseinkommen müssen Beiträge in die gesetzliche Rentenversicherung gezahlt werden. Auch Politikerinnen und Politiker, Selbstständige, Freiberuflerinnen und Freiberufler, Beamte und Beamtinnen und Manager und Managerinnen sollen Beiträge in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlen. Für Langzeiterwerbslose müssen endlich wieder Beiträge in die Rentenkasse eingezahlt werden.

4. **Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung stärken:** Werden Sie sich dafür einsetzen, die finanzielle Basis der gesetzlichen Rentenversicherung zu stärken, indem z.B. sämtliche nicht beitragsgedeckte Leistungen aus Steuermitteln kompensiert werden und Förderungsbeträge zur privaten Rentenversicherung zukünftig zur Finanzierung der gRV umgeleitet werden?

Ja, unsere solidarische Mindestrente ist einkommens- und vermögensgeprüft und wird aus Steuern finanziert. Wir werden mit deutlich höheren Vermögensfreibeträgen sicherstellen, dass soziale Härten vermieden und normales, selbstgenutztes Wohneigentum unangetastet bleibt.

5. **Rentenpolitische Fehler korrigieren:** Werden Sie sich dafür einsetzen, fehlerhafte rentenpolitische Entscheidungen zu korrigieren, insbesondere: Riester-Rente, nachgelagerte Besteuerung (z.B. durch höhere Freibeträge), doppelte bzw. nachträgliche Verbeitragung in die Kranken-/ Pflegeversicherung, Privatisierung der Berufsunfähigkeitsrente, Zwangsverrentung von Hartz-IV-Empfängern, die immer noch nicht erfolgte Gleichstellung von Ost- mit West-Renten?

Ja,

- Die Rente erst ab 67 muss zurückgenommen werden.
- Die Riester-Rente führen wir in die gesetzliche Rente über.

- *Wir werden die Doppelverbeitragung mit krankensicherungsbeiträgen bei betrieblicher Altersvorsorge sofort beenden. Betriebsrenten dürfen nicht frei von Sozialabgaben sein.*
- *Zeiten der Erwerbslosigkeit, der Kindererziehung und Pflege müssen besser abgesichert werden, damit sie nicht zu Armutsrenten führen*
- *Wir werden die Benachteiligung der ostdeutschen Rentnerinnen und Rentner endlich beenden. Wir fordern bereits seit Jahren eine zügige Angleichung an das Westniveau.*

Mit besten Grüßen

Renate Schiefer
Kreissprecherin



Mobil: 0173-94 11 731
Direktkandidatin Wahlkreis FFB und DAH
Kandidatin Landesliste Bayern
renate.schiefer@die-linke-amper.de
www.die-linke-amper.de
facebook: Linke. Amper